

Wer mit dem „Gesetz“ verheiratet ist, lebt den ultimativen **Albtraum**. Herr „Gesetz“ weiß alles besser und hat dummerweise auch immer Recht. Gesetz hat Ideale und Erwartungen, die niemand erfüllen kann. Gesetz findet jedes Haar in der Suppe und den kleinsten Dreck in unserem Leben. Er selbst rührt nicht einen Finger, um zu helfen. Er ist ein „impotenter“ Ehemann, der nur Forderungen stellt und keine Motivation oder Leben hervorbringt. Obendrein lebt er ewig. Die gute Botschaft, die Paulus in Römer 7 bringt ist: nicht der Ehemann, sondern wir selbst sterben! Das ist der Ausweg aus dem Albtraum eines Lebens unter dem Gesetz. *So seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden, des aus den Toten Auferweckten, damit wir Gott Frucht bringen. Röm. 7,4*

Der neue Ehemann ist voller Mitgefühl, Sein Joch ist sanft und Seine Last ist leicht. Er hilft uns, gibt uns Motivation und Kraft und vergibt uns jeden Fehler. Trotz dieser Traumehe gibt es eine Tendenz im Leben von Christen wieder beim alten Ehepartner Gesetz einzuziehen und ihm hörig zu sein. Dieses Problem tauchte besonders bei den Christen in Galatien auf und der Brief des Paulus ist ein einziger Aufschrei: *Seid ihr noch zu retten? O unverständige Galater! Wer hat euch bezaubert, denen Jesus Christus als gekreuzigt vor Augen gemalt wurde? Nachdem ihr im Geist angefangen habt, wollt ihr jetzt im Fleisch vollenden? Gal. 3,1.3*

Paulus versucht mit Engelszungen den damaligen Christen und uns heute zu zeigen, wie widersinnig es ist, jetzt endlich unter der Gnade zu leben und dann trotzdem etwas Gesetz hineinmischen zu wollen. Paulus sagt: Diese Mischung ist toxisch und tödlich. Wer wieder beim alten Ehepartner einzieht ist aus der Gnade gefallen, lebt nach einem falschen, verdrehten Evangelium und lebt nicht als mündiger Erbe und Sohn Gottes, sondern als Sklave. Der neutestamentliche Weg, ist ein bewusstes und gezieltes Leben im Geist, wodurch wir das Gesetz nebenbei erfüllen. Die Juden feierten zu Pfingsten den Empfang des *Gesetzes*. Die Christen feiern zu Pfingsten den Empfang des *Geistes*. Das Eine ist der alte Bund, der in die Knechtschaft führt, das Andere der neue Bund, der in die Freiheit führt.

**Mefi-Boschet** ist ein gutes Bild für die Gnade. Er lebte an einem fruchtlosen Ort und war an beiden Beinen durch einen Fall gelähmt. Doch David überschüttet ihn mit Gnade um Jonatans willen, holt ihn an den Königshof, ließ ihn an seinem Tisch sitzen und beschenkte ihn obendrein mit einem großen Erbe. Jeder Mensch lebt ohne Gott an einem fruchtlosen Ort und ist durch den Fall wie „gelähmt“. Doch Gott wollte uns um Jesu willen Gnade gewähren. Er lädt uns zu einem Ehrenplatz an Seinem königlichen Tisch der Gemeinschaft ein. Er macht uns zu Königskindern, die ein ewiges und kostbares Erbe antreten. Wer das erfasst und glaubt, der singt: Amazing Grace!